

Kinder-  
und  
Haus = Märchen.

Gesammelt  
durch  
die Brüder Grimm.

Berlin,  
in der Neudruckbuchhandlung.  
1812.

Titelblatt des ersten Märchenbandes der Brüder Grimm, Berlin 1812

den deutschen Lesern noch die neue Herausgabe der Originalfassungen von 'Grimms Märchen' 1825 mit Illustrationen von Ludwig Emil Grimm, des malenden Bruders der beiden Forscher.

Mit all diesen Büchern bekennt sich Hermann Gerstner zu einer Heimkehr in geistige Vorbilder, die gerade heute durch ihr 'reines Leben' provozieren. Im Buch über

**Bedeutende Ausstellung:** Das Haus der Bayerischen Geschichte veranstaltet 1985 die Ausstellung "Aufbruch ins Industriezeitalter. Eine Ausstellung zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bayerns von 1750 bis 1850". Teil 1 ist in Augsburg, Kunsthalle, Imhofstraße 7-13, vom 26. April bis 28. Juli 1985 zu sehen; Teil 2 "Leben und Arbeiten im Industriezeitalter" wird im Germanischen Nationalmuseum vom 10. Mai bis 25. August zu sehen sein.

DEUTSCHES  
WÖRTERBUCH

JACOB GRIMM UND WILHELM GRIMM.



ERSTER BAND.

A—BIBEL.

LEIPZIG  
VERLAG VON A. BIRZEL  
1854.

Titelblatt des ersten Bandes des von den Brüdern Grimm begründeten Werkes "Deutsches Wörterbuch", Leipzig 1854, mit Vignette von Ludwig Richter

'die Brüder Grimm' sagt Gerstner: *In idealer brüderlicher Gemeinschaft boten sie das Bild eines verinnerlichten Forscherpaares, das dem deutschen Geistesleben einen besonders edlen Zug einfügte.*

Dr. Inge Meidinger-Geise, Schobertweg 1a, 8520 Erlangen-Alterlangen.

Vier Fotos: Bayer. Staatsbibliothek München

**Bamberg:** Ausstellung in der Staatsbibliothek "Böhmische Bäder in Biedermeieransichten", 2. 11. 84 bis 31. 1. 85 (außer 24. und 31. 12. 84); Montag bis Freitag 9 bis 17.30 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr, Sonntag 2. 12. und 6. 1. 85 10 bis 12 Uhr. Die Ausstellung vermittelte der Adalbert-Stifterverein München. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog: Große Welt reist ins Bad. DM 17,-; hingewiesen wird auf S. Cranz: Die böhmischen Bäder (Die bibliophilen Taschenbücher 353), im Buchhandel.

## Zur Grimm-Forschung des Bfrs. Dr. Hermann Gerstner

Dr. Hermann Gerstner, Bibliothekar und Schriftsteller, sammelte nach dem Kriege sechs Jahre lang literarische Unterlagen über die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Als Ergebnis dieser Forschungen erschien 1952 im Verlag Langewiesche-Brandt, Ebenhausen bei München, das Buch "Die Brüder Grimm. Ihr Leben und Werk in Selbstzeugnissen, Briefen, Aufzeichnungen". Der erfolgreiche Dokumentationsabend wurde auch von der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt übernommen und lag dem großen amerikanischen Farbfilm "Die Wunderwelt der Gebrüder Grimm" zu Grunde. Frank Thiess schrieb in der "Neuen Literarischen Welt" zu diesem Buch: *Der Verlag darf sich rühmen eines der gedankenvollsten und köstlichsten Bücher aus der Geschichte unserer Kultur herausgegeben zu haben.* Curt Hohoff lobte das Buch außerordentlich in der "Süddeutschen Zeitung". Zwei Nobelpreisträger urteilten über den Band, Thomas Mann und Hermann Hesse. Mann schrieb: *Ihr Verlagshaus ist zur Veröffentlichung dieser brüderlichen Lebens- und Werkgeschichte zu beglückwünschen. Mögen viele Deutsche dazu greifen und sich das tiefgetreue Wesen und Wirken der Männer, von denen das Buch erzählt, recht im Gemüte zu eigen machen;* Hermann Hesse meinte: *Nach langsamer, genußreicher Lektüre der "Brüder Grimm" möchte ich Ihnen für dies wunderschöne Buch nochmals danken. Es ist mit seiner behutsamen Pietät ein würdiges Denkmal für die beiden Brüder, ein echtes Humanistenbuch.*

Eine aus der Quelle erarbeitete, darstellende Lebens- und Werkgeschichte über die Brüder Grimm brachte dann das folgende Buch von Hermann Gerstner: "Die Brüder Grimm. Biographie. Mit 48 Bildern". Erschienen im Hohenloher Druck- und Verlagshaus Gerabronn 1970. Zu diesem Buch meinte der "Buchanzeiger für öffentliche Büchereien" (Reutlingen): *Eine authentische, lebendig erzählte Biographie, aus den Quellen erarbeitet.* Im "Amtsblatt

des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus war zu lesen: *Das Buch wird empfohlen für Schülerlesebüchereien, Studienbüchereien und Lehrerbüchereien.*

Das mehrfach übersetzte Buch ist neuerdings in einem großen Moskauer Verlag in russischer Sprache in einer Auflage von 100000 Exemplaren herausgekommen.

Ein drittes Grimm-Buch Hermann Gerstners erschien als Taschenbuch in der Reihe "Rowohlt's Monographien" mit dem Titel "Die Brüder Grimm in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten". 1983 trat die 4. Auflage in Reinbek bei Hamburg an die Öffentlichkeit. Dazu urteilt der Norddeutsche Rundfunk: *In der vorliegenden Monographie ergänzen sich Zitate, Abbildungen und kommentierender Text so vollkommen, daß man anhand dieser Lebensgeschichte einen Einblick in die wissenschaftlichen, politischen und teilweise auch sozialen Verhältnisse der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bekommt. Der Band kann als eine besonders gelungene Ausgabe der beliebten Reihe der Rowohlt-Bild-Monographien empfohlen werden.*

Eine Besonderheit ist der von Bfr. Gerstner herausgegebene Reprint "Grimms Märchen, die kleine Ausgabe aus dem Jahre 1825". Dortmund 1982, Harenberg-Kommunikation (Die bibliophilen Taschenbücher Nr. 357). Von der Originalausgabe der Märchen aus dem Jahre 1825 konnten nur noch drei Exemplare in deutschen Bibliotheken nachgewiesen werden. In der vorliegenden bibliophilen Neuaufgabe ist nun diese Rarität buchstaben- und seitengetreu wieder erschlossen. Der Reprint ist besonders auch für alle Bibliotheken bedeutsam, da gerade diese bebilderte sog. "Kleine Ausgabe" den Siegeszug der Grimmschen Märchen über die Welt hin eröffnete.

Außer diesen Grimm-Büchern erschienen u. a. kürzere Arbeiten Hermann Gerstners über die Brüder Grimm im Lux-Verlag und im Reclam-Verlag.